

„Kunst & Kulinarik“ führt Tradition fort

Malerin Elvira Schmidt und Bildhauer Mathias Schneider stellen beim Wirt in Traunwalchen aus

Traunwalchen. Dass das heutige Gasthaus Springer-Forthuber in Traunwalchen bereits Anfang des 20. Jahrhunderts ein beliebter Treffpunkt für Künstler gewesen ist, belegen Einträge in einem so genannten „Fremdenbuch“, das die Vorbesitzer des Gasthauses, die Familie Mühlthaler, dem Traunwalchner Ortsheimatpfleger Johannes Danner überlassen hat. Künstler aus dem Raum München und sogar aus dem Ausland haben sich darin verewigt. Mit diesem Nachweis schlug Danner eine Brücke bei der Eröffnung der Ausstellung „Kunst & Kulinarik“, die noch bis zum 30. Mai während der Öffnungszeiten des Gasthauses zu sehen ist.

Ein Gasthaus, in dem üblicherweise gegessen und getrunken werde, sei auch ein Ort des Gedankenaustauschs, des Ratschens über Gott und die Welt und ein Ort zum Philosophieren, sagte Danner. Und das in einer Umgebung, in der man sich wohlfühle. Insofern sei eine Gemeinsamkeit zwischen Kunst und Gasthaus durchaus gegeben.

Dieser Aspekt hat auch die Malerin Elvira Schmidt aus Amerang und den Traunwalchner Bildhauer Mathias Schneider dazu bewogen, ihre Werke in Abstimmung eines erweiterten kulinarischen Angebots beim „Kirchenwirt“ zu präsentieren. Denn: „Kochen ist auch eine Kunst“, sagte Schneider der Heimatzeitung. Die Idee von Andrea Springer-Forthuber, die Kunst- und Kulinarik-Speisekarte in Form einer Farbpalette aufzulegen, erweist sich dabei als originelles Detail. Während die Gäste im Nebenzimmer des Gasthauses die



Auf eine erfolgreiche Ausstellung „Kunst und Kulinarik“ im Gasthaus Springer-Forthuber stießen der Bildhauer Mathias Schneider (links) und die Malerin Elvira Schmidt mit Georg Forthuber-Springer an. – Foto: ga

„Bandnudeln Kulinarik“ und weitere kulinarische Kreationen genießen, können sie gleichzeitig einen Blick auf die Werke der beiden Künstler werfen.

Der Traunwalchner Bildhauer Mathias Schneider, der sich sowohl mit ernsten als auch lustigen Themen beschäftigt, präsentiert

unter anderem sein neues Thema „Flugversuch“ sowie Holzschnitte. Der gelernte Schreiner, der in der Schnitzschule Berchtesgaden eine Bildhauerausbildung absolviert hat, hat sich als Bildhauer sukzessive weiterentwickelt und sich in der Region einen Namen gemacht. Seine Figuren und Charaktere sind

ein echter Blickfang, sie sprechen den Betrachter an. Ob klassisch große oder filigrane Figuren, allesamt sind sehr ausdrucksstark und aussagekräftig. Als gelernter Schreiner übernimmt der 34-Jährige auch Restaurierungsarbeiten an historischen Gebäuden, was vor allem dem Ortsheimatpfleger freudig stimmt. Er sei dankbar dafür, dass sich Schneider auch damit beschäftige, Althergebrachtes zu bewahren, so Danner.

Der Werkstoff Holz ist auch ein Impulsgeber der Malerin Elvira Schmidt. Das Holz bietet ihr die Möglichkeit eines interessanten Hintergrundes und gleichzeitig die Chance, einzigartige Geschichten zu erschaffen. Meist sind es Bretter oder alte Kommodenteile, die ihr als Bildhintergrund für ihre Acrylmalerei dienen. „Ich arbeite gerne mit Sachen, die eine Geschichte haben“ sagt die gelernte Sozialpädagogin.

In die Geschichte des Holzes, die durch seine Risse und Astlöcher die Motive quasi von selber entstehen lassen, setzt sie dann ihre eigenen Komponenten dazu und so entsteht was Neues. Die Acrylfarbe trägt sie in mehreren Schichten auf und erreicht zum Beispiel mit Collage-Elementen aus alten Büchern einen besonderen Kontrast. Grafische Arbeiten und Collagen auf Papier ergänzen die Exponate der 41-jährigen gebürtigen Münchnerin.

Die Ausstellung mit dem Untertitel „Sehen-Schmecken – Genießen“ ist bis 30. Mai während der Öffnungszeiten des Gasthauses von Dienstag bis Samstag von 9 bis 24 Uhr und sonntags von 9 bis 14 Uhr zu besichtigen. – ga